



Christine Strobl
Bürgermeisterin

per E-Mail
Elternbeirat
der Städt. Artur-Kutscher-Realschule
des Gymnasiums München Moosach
der Grundschule an der Gerastraße

thomas.stachel@lev-rs.de

Datum
05.09.2017

Verbleib der Schulpavillons am Schulzentrum Gerastraße

Unser Zeichen: B3BM/WL 210-36-0003

Sehr geehrte Frau Weber,
sehr geehrter Herr Stachel,
sehr geehrter Herr Böttcher,

ich komme zurück auf Ihre E-Mail vom 18.07.2017, in der Sie vom geplanten Verbleib eines Teils der Schulpavillons am Schulzentrum Gerastraße zur Unterbringung von Vorläuferklassen für die neue Realschule an der Franz-Mader-Straße berichten.

Die in meiner Zwischennachricht vom 24.07.2017 angesprochene Stellungnahme des Referats für Bildung und Sport liegt mir zwischenzeitlich vor, so dass ich Ihnen Folgendes mitteilen kann:

Wie bereits in Ihrem Schreiben angesprochen, wurden die Schulleitungen am 01.06.2017 darüber informiert, dass das Referat für Bildung und Sport ggf. dazu gezwungen sein wird, die für die Überbrückung der Generalinstandsetzung aufgestellten Ausweichpavillons über die Inbetriebnahme des Festbaus hinaus stehen zu lassen.

Derzeit laufen Planungen zum Neubau zweier Schulen in der Umgebung des Schulzentrums Moosach, der Staatlichen Realschule an der Franz-Mader-Str. 6, welche von Ihnen auch in Ihrem Schreiben angesprochen wurde, sowie dem Karlsfelder Gymnasium. Die voraussichtliche Fertigstellung der beiden Schulen wird im Jahr 2021, spätestens jedoch 2022 sein.

Der Ministerialbeauftragte für die Realschulen in Oberbayern-West des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat entschieden, Vorläuferklassen für die neue staatliche Realschule an der Franz-Mader-Str. 6 zu bilden. Diese sollen am Standort des Schulzentrums Moosach beschult werden. Neben den 3 städtischen Zügen der

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München
Telefon:089-233-92471
Telefax:089-233-25825

Städtischen Artur-Kutscher-Realschule gibt es am Standort bereits seit 5 Jahren auch einen staatlichen Realschulzug. Künftig sollen wieder alle 4 Züge der Realschule städtisch betrieben werden. Die Räumlichkeiten der Artur-Kutscher-Realschule im Festbau des Schulzentrums Moosach sind lediglich auf 4 Züge ausgelegt, weshalb die Schülerinnen und Schüler der Vorläuferklassen in einen Pavillon ausweichen müssen.

Auch im Hinblick auf das künftige Staatliche Gymnasium Karlsfeld, an dem auch Münchner Schülerinnen und Schüler beschult werden, bestehen Abhängigkeiten der Landeshauptstadt München zu den Entscheidungen des Freistaats Bayern. Die Landeshauptstadt beteiligt sich an der Finanzierung des neuen Gymnasiums. Die 6 Vorläuferklassen müssen vom Referat für Bildung und Sport an der Gerastr. 6 untergebracht werden.

Die aktuellen räumlichen Zwänge machen leider häufig ein Ausweichen auf Schulpavillons notwendig, was gerade die vergangenen drei Jahre mit zahlreichen neu erstellten Schulpavillonanlagen gezeigt haben. Alternative Lösungsmöglichkeiten zur Unterbringung der Vorläuferklassen der beiden Schulen wurden und werden intensiv gesucht. Im Rahmen der Prüfung von Alternativen wird jedoch die Weiternutzung von Pavillons an der Gerastr. voraussichtlich unumgänglich sein. So kann der verständliche Wunsch, die Pavillons nach Abschluss der Generalinstandsetzung komplett an einen anderen Standort zu verlegen, derzeit leider nicht vollumfänglich erfüllt werden.

Zur Zeit wird geprüft, in welcher Anzahl und Größenordnung auf die bestehenden Pavillons zurückgegriffen werden muss. Hier ist noch keine abschließende Entscheidung getroffen worden. Ziel ist jedoch selbstverständlich, den Bedarf auf das absolut Notwendigste zu beschränken und damit die Auswirkungen auf die Schulfamilie des Schulzentrums Moosach so gering wie möglich zu halten.

Ich habe Verständnis für Ihre Bedenken hinsichtlich des Sportunterrichtes, der Verpflegung sowie der Pausenhof- und Freiflächen. Sollte die bestehende Mensa nicht für die Verpflegung aller Schülerinnen und Schüler ausreichen, besteht jederzeit die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler die im Pavillon untergebracht sind, über einen Caterer zu verpflegen.

Insgesamt erhält das Schulzentrum München Moosach eine Dreifachsporthalle, zwei Einfachsporthallen sowie eine Schwimmhalle. Bei einer optimalen Stundenplangestaltung kann mit dieser Infrastruktur ein ausreichender Sportunterricht für alle Schülerinnen und Schüler garantiert werden. Die Schwimmhalle wird gleichzeitig mit dem gesamten zweiten Bauabschnitt der Generalinstandsetzung fertiggestellt und daher auch im September 2018 in Betrieb genommen, sodass hierdurch keine Engpässe entstehen werden.

Im Hinblick auf die Abwicklung des Projektes „Neubau der Staatlichen Realschule Franz-Mader-Str. 6“ kann ich Ihnen Folgendes berichten:

Der Bedarf einer neuen Realschule im Münchner Norden steht außer Frage. Ein geeignetes Grundstück zu finden, hatte sich allerdings als äußerst schwierig und langwierig erwiesen. An der Franz-Mader-Str. hat die Stadt München nun einen Standort gefunden, der allerdings erst nach längeren Verhandlungen mit dem Eigentümer Freistaat Bayern gesichert werden konnte. Mittels der vorliegenden Machbarkeitsstudie werden alle baurechtlichen und funktionalen Belange im Vorfeld abgeklärt, um dann die Planung und Ausführung möglichst rasch und rei-

bungslos durchführen zu können. Die Maßnahme ist Teil des 2. Schulbauprogramms und somit hat der Stadtrat bereits den Auftrag für die Planung der neuen Realschule erteilt.

In Verbindung mit dem Grundstück an der Franz-Mader-Str. gibt es eine Bauverpflichtung, die besagt, dass bis Ende 2020 mit dem Bau begonnen werden muss und nicht, wie aus Ihrem Schreiben hervorgeht, erst ab 2021 mit dem Bau begonnen werden soll. Es liegt, auch aus diesem Grund, sehr im Interesse der Stadt München, dass die Planung möglichst zügig voran geht.

Im Zuge der Beschlüsse der Schulbauoffensive, bei der nicht jeder einzelne Neubau einer Schule durch den Stadtrat genehmigt werden muss, sondern der Bau mehrerer Schulen im „Paket“ beschlossen werden kann, ist es der Stadt München gelungen, den verwaltungsinternen Prozess so weit wie möglich abzukürzen und zu beschleunigen.

Es ist mir bewusst, dass durch die Standzeitverlängerung und zusätzlichen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte räumliche und strukturelle Engpässe entstehen werden. Ich kann Ihnen aber jede Unterstützung und Hilfe zusichern, um die Situation für alle Beteiligten so wenig belastend wie möglich zu halten.

Ich bedauere die Unannehmlichkeiten für die Schulfamilie des Schulzentrums Moosach sehr und hoffe auf Ihr Verständnis und eine weiterhin enge Zusammenarbeit und ein großes Engagement der Schulfamilie, mit dem sicher auch diese Situation gemeistert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Christine Strobl